

Textilistan und ein blaues Wunder

Zwei Ausstellungen und der Webermarkt in Haslach

40 Jahre lang hat der pensionierte Salzburger Architekt Ferdinand Aichhorn Textilien aus dem asiatischen Raum gesammelt. Dazu unternahm er ausgedehnte Reisen in entlegene Gebiete und suchte spezialisierte Handwerker auf, deren Wissen sprichwörtlich am seidenen Faden hängt. Die Schwerpunkte seiner Textilsammlung, die ab Sonntag im Zuge des Sommersymposiums Textile Kultur Haslach zu sehen ist, liegen auf den Reservierungstechniken Batik, Plangi und insbesondere Ikat. Neben der „Sehnsucht nach Textilistan“ wird am Sonntag auch die Schau der Handwebervereinigung Weben+ „Das blaue Wunder“ im Textilen Zentrum Haslach eröffnet. Beginn

der beiden Vernissagen ist um 19 Uhr. Die Sammlung Aichhorn ist bis 7. Oktober zu sehen, „Das blaue Wunder“ bis 3. August.

Der traditionelle Webermarkt findet heuer ein Wochenende später als bisher statt. Am 28. und 29. Juli finden sich in Haslach zahlreiche Weber und Textilschaffende aus aller Welt ein und präsentieren ihre hochwertigen Produkte im alten Ortsteil „Auf der Stelzen“ und rund um die ehemalige Textilfabrik Vonwiller. Bei der „Faserzone“ können im großen Veranstaltungssaal Garne, Geräte und Zubehör gekauft werden.

Nähere Informationen unter www.textile-kultur-haslach.at und www.textiles-zentrum-haslach.at



Ein Blick in den Ausstellungsraum von „Sehnsucht nach Textilistan“.

Foto: C. Leitner